



„Unsere Anwender profitieren nicht nur davon, dass sie den Status ihrer Anforderungen direkt im System einsehen können, sondern wissen auch jederzeit, was Kollegen bereits bestellt haben oder wo im Prozess sich eine Anforderung gerade befindet.“

Michael Bremshey

KATH. ST.-JOHANNES-GESELLSCHAFT DORTMUND DIGITALISIERT BEDARFSANFORDERUNG

GHX Procure vereinfacht Bestellungen auf Station

Die Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH gehört zu den Vorreitern in Deutschland, wenn es um die Digitalisierung von Prozessen rund um die Beschaffung im Krankenhaus geht. Nun ist die Gesellschaft auf ihrer digitalen Reise noch einen Schritt weitergegangen: Sie hat mit GHX Procure eine neue, intuitive Lösung zur Anforderung von Artikeln und Produkten implementiert. Diese sorgt für einen schlanken, effizienten und automatisierten Prozess und macht das Bestellen so einfach wie in einem Online-Shop.

ERGEBNISSE



Prozesssicherheit durch hohe Anwenderakzeptanz und Freigabe-Workflows



Transparenter Prozess für die Bedarfsanforderung



Entlastung der Einkaufsabteilung



Steigerung der Effizienz durch Vermeidung von manuellen Doppelarbeiten



Weniger Fehllieferungen, weniger Doppelbestellungen



Zeit- und Kostenersparnis durch Bündelung von Bestellungen

DIE HERAUSFORDERUNG

Die Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund ist Träger von insgesamt acht Kranken- und Pflegeeinrichtungen in Dortmund und Umgebung sowie der Tochtergesellschaft St. Marien-Hospital Hamm gGmbH. Sie verfügt über 1.176 Planbetten, beschäftigte im Geschäftsjahr 2018 mehr als 4.300 Mitarbeiter und verzeichnete im selben Zeitraum einen Gesamtumsatz von 359 Millionen Euro.

Gemeinsam mit GHX hat die Gesellschaft bereits 2001 damit begonnen, ihre Materialwirtschaftsprozesse elektronisch abzubilden und zu steuern. Nachdem das Bestellwesen über SAP an die GHX Plattform angebunden wurde, erfolgte die Einführung der elektronischen Rechnung. Um den Materialfluss der Medizinprodukte vom Lieferanten bis zum Patienten zu dokumentieren und die Lagerverwaltung zu vereinfachen, setzt die Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund in der Modulversorgung seit Jahren auf eine Scanner-Lösung, die von GHX bereitgestellt wird.

Bis zur Einführung von GHX Procure mussten die Mitarbeiter auf den Stationen des St.-Johannes-Hospitals ihren Bedarf an medizinischen, hygienischen oder Büroartikeln, die nicht über die Scanner-Erfassung abgedeckt sind, über papierbasierte Anforderungslisten übermitteln. Dieses Verfahren war mit mehreren Nachteilen verbunden: Einerseits waren die Prozesse zeitaufwändig, da ausgefüllte Hitlisten im Einkauf oder Zentrallager zur Weiterverarbeitung im SAP-System manuell erfasst werden mussten.

„Besonders gefällt mir die Flexibilität der Lösung. Sie ist optimal in unser SAP-System integriert.“

Michael Bremshey

Leiter Wirtschaftsbereich I, Materialwirtschaft / AEMP Kath. St.-Johannes-Gesellschaft gGmbH

Andererseits führten die fehleranfälligen Abläufe regelmäßig zu Doppelbestellungen und Fehllieferungen. Erschwerend kam hinzu, dass dem Einkauf der Überblick über alle vorliegenden Anforderungen fehlte und es auch aus diesem Grund dazu kam, dass zu viel bestellte Ware auf den Stationen das Verfallsdatum überschritten hatte und entsorgt werden musste.

Da die Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund bereits diverse Meilensteine auf ihrer digitalen Reise mit GHX gemeistert hat, setzte die Organisation auch bei der Einführung einer digitalen Lösung für die Bedarfsanforderung auf GHX.

Uniting the best of healthcare™

DIE LÖSUNG

Mit der Einführung von GHX Procure hat die Gesellschaft sowohl die betriebliche Effizienz als auch Sicherheit der materialwirtschaftlichen Prozesse insgesamt gesteigert. Schlüssel zum Erfolg war die Ablösung der manuellen Erfassung und Verarbeitung der Anforderungen im SAP-System durch automatisierte Prozesse. Dadurch konnte nicht nur die Fehlerquote signifikant gesenkt werden, der Prozess ist auch wesentlich schneller als vorher.

„Mit GHX Procure können wir eingehende Anforderungen bündeln und geben nur noch zweimal pro Woche jeweils eine große Bestellung auf. Das hat auch positive Auswirkungen auf alle nachgelagerten Prozesse. Wir haben weniger Wareneingänge, weniger Rechnungen und benötigen kaum noch Papier“, erklärt Michael Bremshey, der die Materialwirtschaft der Kath. St.-Johannes-Gesellschaft gGmbH leitet.

Damit die Einführung reibungslos über die Bühne geht, hatten er und sein Team für jede Abteilung bereits Hitlisten konfiguriert – eine Maßnahme, die sich auszahlte: Als Mitarbeiter die Lösung das erste Mal im Echtzeitbetrieb nutzten, fanden sie ihre gewohnten Artikel ohne Probleme, und lernten schnell, wie sie Sonderprodukte anfordern können. „Insgesamt sparen wir durch den Einsatz von GHX Procure viel Zeit. Hinzu kommt, dass wir die Arbeitsschritte auch auf den Stationen viel besser steuern können. Wir haben autorisierte Key-User und Freigabe-Workflows hinterlegt, um eine höchstmögliche Prozesssicherheit zu gewährleisten“, so Bremshey: „Unsere Anwender profitieren

nicht nur davon, dass sie den Status ihrer Anforderungen direkt im System einsehen können, sondern wissen auch jederzeit, was Kollegen bereits bestellt haben oder wo im Prozess sich gerade eine Anforderung befindet.“

Zudem hilft GHX Procure, außervertragliche Bestellungen zu reduzieren. Damit jeder Anwender nur die für ihn relevanten Artikel anfordern kann, lassen sich Benutzerprofile hinterlegen, zum Beispiel nach Kostenstellen. Wenn entsprechende Einstellungen vorgenommen werden, bekommt die jeweilige Kostenstelle auch nur Artikel angezeigt, die die Abteilung bestellen darf.

AUSBLICK

Bislang arbeiten fünf Stationen bzw. Abteilungen mit GHX Procure, darunter die Intensivstation, die Dialyse, einige Bettenstationen sowie die Wirtschaftsabteilung und der zentrale Schreibdienst. Dabei soll es jedoch nicht bleiben. In Planung ist die Anbindung weiterer Abteilungen und Stationen sowie Einrichtungen im Verbund.

„Wir benötigten eine Lösung, die Fehlbestellungen minimiert, Prozesse verschlankt, mehr Transparenz bietet und flexibel einsetzbar ist. Für die Mitarbeiter auf den Stationen sollte diese die Arbeit erleichtern und für effizientere und nachhaltigere Materialprozesse sorgen. Schon beim Starttermin, an dem GHX Procure unseren Mitarbeitern erstmalig präsentiert wurde, zeigte sich eine große Anwenderakzeptanz.“

Michael Bremshey, Leiter Wirtschaftsbereich I, Materialwirtschaft / AEMP



©2024 Global Healthcare Exchange, LLC. Alle Rechte vorbehalten.
GHX ist eine Marke von Global Healthcare Exchange, LLC. 0724

Erfahren Sie mehr zu GHX Procure auf
ghx.com/de/procure